



Muschelkalk

Bei warmem Klima entstanden im Flachmeer des Unteren Muschelkalks meist karbonatische, fossilreiche Gesteine, oft mit typisch welligen Sedimentstrukturen.

Im darauffolgenden Mittleren Muschelkalk war das Germanische Becken weitgehend vom offenen Meer abgeschnürt. So konnten sich Dolomit, Gips, Anhydrit und im Zentrum des Beckens sogar Steinsalz ablagern. Zur Zeit des Oberen Muschelkalks setzte sich in dem nun wieder offenen epikontinentalen Flachmeer die Ablagerung von Kalk-, Mergel- und Tonlagen durch.

Einzelne Kalksteinbänke mit Anhäufungen von Gehäusen von Organismen (Schill) bilden hier weiträumig verfolgbare Leithorizonte.

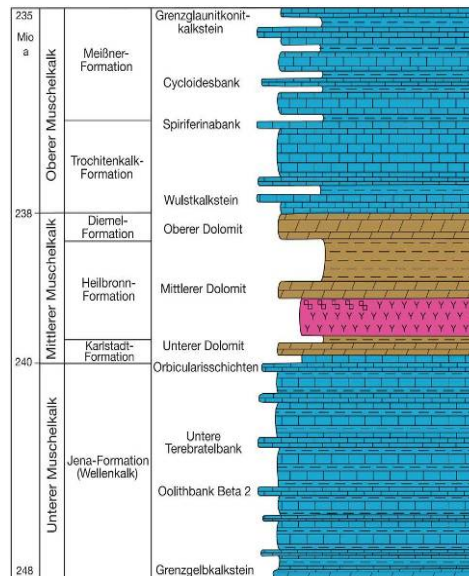


Abb.1: Schemaprofil des Muschelkalks

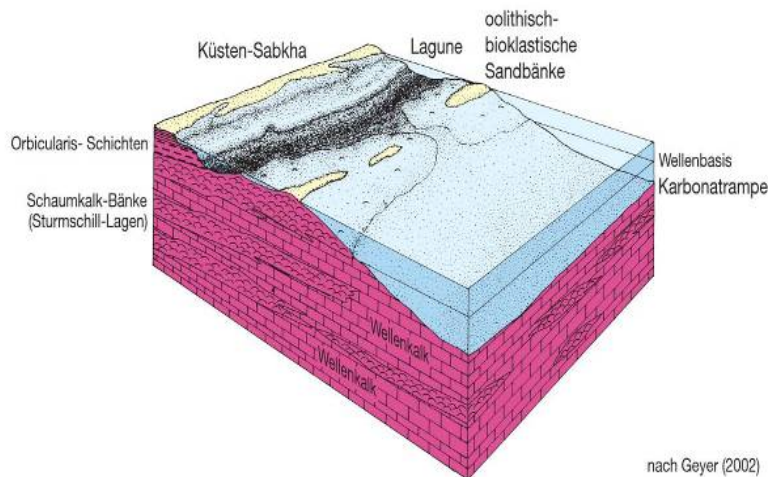


Abb.2: Schematisches Blockbild der Landschaft zur Zeit des Muschelkalks

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Telefon: (08 21) 90 71-0
Telefax: (08 21) 90 71-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:
Ref. 102
Stand:
September, 2010